

Geibel, Emanuel: Einkehr (1833)

- 1 Der Staub ist heiß, die Sonne glüht,
- 2 Vom langen Wandern bin ich müd;
- 3 Sieh da, im Schatten der Linden
- 4 Muß ich ein Wirtshaus finden!

- 5 Gott grüß' dich, schöne Kellnerin!
- 6 Du siehst wohl, daß ich müde bin;
- 7 O reiche dem durstigen Zecher
- 8 Zum Rande voll den Becher!

- 9 Dein Wohl, dein Wohl, vielholdes Kind!
- 10 Ei, wie dir so rosig die Wangen sind,
- 11 Und deine Augen wie Kohlen,
- 12 Die funkeln schelmisch verstohlen.

- 13 Dein Wein ist süß, dein Wein ist klar;
- 14 Doch schau' ich dir auf die Lippen gar,
- 15 Da dünkt von deinem Munde
- 16 Ein Kuß mir noch süßer zur Stunde.

- 17 Du sagst nicht ja, du sagst nicht nein!
- 18 Da muß ich denn schon herzhaft sein;
- 19 Da hast ihn - gib mir ihn wieder! -
- 20 Was schlägst du die Augen nieder?

- 21 Ein braver Bursch, 'ne schöne Maid,
- 22 Wo die sich treffen allezeit,
- 23 Da soll ein Küßchen in Ehren
- 24 Ihnen kein Narr verwehren.